Jahresbericht 2010

der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

INHALT

- **Vorwort**
- **Förderschwerpunkte** (Auswahl)
  - (Aus-)Bildung fördern
  - Vernachlässigung verhindern
  - Integration stärken
  - Gesundheit schützen
- **Sonstige geförderte Projekte** (Auswahl)
  - Völkerverständigung schaffen
  - Geschichte bewahren
  - Kultur gestalten
- **Stipendien**
- **Die Organe der Stiftung**
- **Förderschwerpunkte der Stiftung**
- **Übersicht der 2010 geförderten Projekte**

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

VORWORT

die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise waren im Berichtsjahr 2010 auch bei der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte spürbar: So ist das Zinsniveau für Geldanlagen deutlich gesunken. Daher haben trotz einer stetigen Erhöhung unseres Kapitals durch neue Zustiftungen die Erträge deutlich abgenommen. Da eine Stiftung mit den Zinserträgen des Kapitals Projekte finanziell fördern und unterstützen kann, schlug sich dies auch in den Fördergeldern nieder: Insgesamt konnte der Vorstand 2010 die finanzielle Unterstützung von 63 Projekten zusagen, was einer Fördersumme von 2,2 Mio. Euro entspricht – 0,7 Mio. Euro weniger als im Jahr 2009.

Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der an die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte gestellten Anträge erheblich: Wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise brechen vielen Institutionen ihre Spender und Sponsoren weg, und auch die öffentliche Hand muss aufgrund von Steuerausfällen sparen.

Umso mehr ist es in unserer Stiftungsarbeit notwendig, einen genauen Blick auf die Projekte zu werfen: Erfüllen sie die Ansprüche unserer Förderschwerpunkte und -richtlinien? Sind sie nachhaltig und trägt unser eingesetztes Geld die Früchte, die wir erwarten? Rückblickend ist festzustellen: Bis jetzt haben wir die richtigen Entscheidungen getroffen und die passenden Projekte ausgewählt. Die Berichte, die wir von den geförderten Institutionen und Verbänden erhalten, aber auch unsere eigenen Erfahrungen, die wir bei Besuchen und Projektvorstellungen machen konnten, zeigen dies deutlich.

Auch im Zusammenspiel mit anderen Stiftungen ist unsere Bedeutung gestiegen. So sind wir Sprecherstiftung auf Bundesebene für den Landkreis Osnabrück im Projekt „Lernen vor Ort“ geworden. Zudem haben wir die Zusammenarbeit mit den Schulen der Region ausgebaut, um unsere Förderschwerpunkte noch gezielter zu verfolgen.

In unserem Jahresbericht 2010 finden Sie wieder eine Auswahl der geförderten Projekte. Machen Sie sich selbst ein Bild von der Arbeit durch die kurzen Beschreibungen – oder erfahren Sie mehr bei den einzelnen Projektträgern, die für Nachfragen offen sind. Wenn Sie sich für eines der Projekte begeistern können, steigen Sie doch mit in die Förderung ein. Eine zweckgebundene Spende an die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte kommt an. Oder unterstützen Sie uns mit einer Zustiftung, wenn Sie sich mit den Zielen unserer Arbeit identifizieren können.
Beim Lesen unseres Jahresberichts wünschen wir Ihnen viel Freude!

Hermann Cordes
Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Hans-Jürgen Fip
Stiftungsvorstand

Heinz-Eberhard Holl
Stiftungsvorstand

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführung

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

(AUS-)BILDUNG FÖRDERN

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG DES PROJEKTES LOSLESEN

Bereits im frühen Kindesalter ist eine nachhaltige Sprach- und Leseförderung wichtig. Deshalb hat der Verein zur Förderung der Lese- und Sprachkultur Fantasiemobil e.V. ein Frühlese-Förderprojekt initiiert. In Kooperation mit Bibliotheken in Stadt und Landkreis Osnabrück will der Verein unter der Devise „lOSlesen! – Mit Büchern wachsen“ junge Eltern über das Angebot der Bibliotheken informieren. Zudem sollen innovative Veranstaltungen in den Bibliotheken Sprachentwicklung und Lesesozialisation von Krabbelkindern fördern. Zum Wecken des Interesses der Eltern wird Infomaterial bei Kinderärzten verteilt. Um den Erfolg des Projektes nachvollziehbar zu machen und damit auch in Zukunft die Bedeutung dieser Sprach- und Leseförderung zu dokumentieren, finanziert die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die wissenschaftliche Begleitung des Projektes durch die Universität Osnabrück.

SCHULPFLICHTERFÜLLUNG

Jugendliche, die auf besondere sozialpädagogische Hilfe angewiesen sind, können ihre Schulpflicht auch durch den Besuch einer Jugendwerkstatt erfüllen. Die Belmer Integrationswerkstatt und die Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH bieten in verschiedenen Projekten diese Schulpflichterfüllung an: Grundlage in den Jugendwerkstätten ist ein individueller Förderplan, den die Institutionen in ihren Werkstätten mit den Jugendlichen erarbeiten. Diese haben so zusätzliche Chancen auf die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Neben einem Praxisteil in den Bereichen Holz, Garten- und Landschaftsbau, Textil- und Bautechnik ergänzt ein Lernteil mit Förderunterricht und Sprachkursen das Programm. Da der Bedarf an Plätzen zur Schulpflichterfüllung in Belm und Georgsmarienhütte weiter ansteigt, fördert die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte insgesamt fünf Teilnehmerplätze.

GANZTAGSANGEBOTE

Die Realschule Georgsmarienhütte kann dank der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ihre „Offene Ganztagsschule“ ausbauen. Durch die finanzielle Unterstützung können die organisatorischen Grundlagen und materiellen Voraussetzungen deutlich verbessert werden. Zudem sind weitere attraktive Angebote realisierbar. Die „Offene Ganztagsschule“ wird von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen. Besonders beliebt sind die vielfältigen Sportangebote von Judo bis zu Taekwondo. Regen Zulauf haben aber auch die Schulband, ein Benimmkurs oder die Frankreich-AG. Inzwischen hat sich bereits viel verändert: So wurde die Gesamtleitung einer Sozialpädagogin übertragen. Zudem will man eng mit der Caritas und dem Gymnasium Oesede kooperieren, das ebenfalls eine „Offene Ganztagsschule“ aufgebaut hat. Dadurch kann man das Angebot erweitern. Ein für die Eltern besonders wichtiger Programmpunkt ist die intensive Hausaufgabenbetreuung.

FÖRDERUNG DER GRUNDKOMPETENZEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Das Projekt bilnos will im nördlichen Osnabrücker Land Bildungs- und Lernberatung anbieten – von den Grundschulen über die weiterführenden bis hin in die berufsbildenden Schulen. Zudem fördert es den Übergang zwischen Schule und Beruf in der Region in Kooperation mit dem Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (BNW). Konkret unterstützt bilnos den Erwerb der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen bei Kindern und Jugendlichen. Beteiligt sind neben den Kommunen Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen auch die Stadt Bramsche und die Gemeinde Wallenhorst. Bilnos widmet sich intensiv der Kontaktaufnahme zu den Schulen in der Region. Ihnen werden Fördermöglichkeiten für Schüler und Schülerinnen mit Lernschwächen vorgestellt. Wie groß der Bedarf ist, wissen die Lehrkräfte vor Ort – durch intensive Kommunikation will die Initiative die gezielte Zusammenarbeit fördern. Zu den wichtigsten Geldgebern des Projektes gehört die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

INTENSIVSEMINARE

Beim Intensivseminar der Stiftung Oase haben die sozial benachteiligten und desintegrierten jugendlichen Teilnehmer Zeit, im Abstand zum Alltag über ihre Lebenswirklichkeit nachzudenken und diese zu reflektieren, um neue Orientierung zu erhalten. Die individuelle Entwicklung und die unterschiedlichen Lebensräume wie beispielsweise Berufsausbildung, Schule, Familie, Clique, Kirche, Gesellschaft der Teilnehmer bildet dabei die Basis der Reflexion. Die Jugendlichen werden sensibilisiert für die individuelle, personale und soziale Dimension menschlichen Lebens. Ziel ist die Förderung der Sozialkompetenz und der Persönlichkeit. Seit 2007 unterstützt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte dieses Projekt finanziell.

SOPHIE-SCHOLL-SCHULE

Seit inzwischen drei Jahren kooperiert die Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte (BGG) der GMH Gruppe mit der Hauptschule Sophie-Scholl in Kloster Oesede. Diese Kooperation wird von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte fördernd begleitet. Erste Erfolge stellen sich ein. So haben alle Abgänger die Schule mit einem Haupt- oder Realschulabschluss verlassen. Die Sophie-Scholl-Schule hat keinen Abbrecher zu verzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass alle Abgänger eine weitere Perspektive haben, entweder durch einen Ausbildungsplatz oder den Besuch einer weiterführenden Bildungseinrichtung.

Damit diese Arbeit auch weiter fortgesetzt werden kann, unterstützt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte den Aufbau sozialer, emotionaler und motorischer Kompetenzen verschiedener Schülerinnen und Schüler durch gezielte Projekte sowie das Erstellen eines Arbeitsheftes „Arbeitslehre und Wirtschaft“ mit engem Bezug zur regionalen Wirtschaft. Die Lernangebote „Berufsbezogene Mathematik“ sowie „Werken mit Holz und Metall“, die Arbeit mit dem Lego-Roboter und den Ausbau des bereits eingerichteten Lernstudios fördert die Stiftung ebenfalls finanziell.

HANDWERKSZEUG FÜR KINDER

Das Projekt „Handwerkszeug für Kinder“ der Evangelischen Familienbildungsstätte läuft in der Osnabrücker Region seit 2006. Es gibt seit 2007 mehrere Kitas und Grundschulen, die das Programm regelmäßig in der 2. Jahrgangsstufe bzw. mit den Vorschulkindern durchführen. Es ist ein soziales Gruppentraining für Kinder von 5 bis 8 Jahren und wird überwiegend in Kooperation mit Kitas und Grundschulen angeboten. Entwickelt wurde das Konzept von der Landesarbeitsgemeinschaft der Evangelischen Familienbildungsstätten in Niedersachsen. Bei dem Projekt „Handwerkszeug für Kinder“ geht es darum, die sozialen Kompetenzen von Kindern zu stärken. Bei einem sozialen Gruppentraining wird ihnen ein entsprechendes „Handwerkszeug“ vermittelt, das sie in ihrem Alltag brauchen – in der Kita, der Schule, zu Hause oder auch unter Freunden.

ENERGETISCHE SANIERUNG DES SCHULLANDHEIMS

Nach mehreren Jahren der Umbau- und Sanierungsarbeiten konnte 2010 die energetische Sanierung des Schullandheims Mentrup-Hagen abgeschlossen werden: Endlich entspricht es den ökologischen und modernen Erfordernissen eines Hauses für Kinder und Jugendliche. Gelungen ist dies mit Hilfe der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Sparkassenstiftung, der Stadt Osnabrück, der Gemeinde Hagen a.T.W. und weiteren Förderern. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit der Bausubstanz wurden vier neue Räume mit Nasszellen geschaffen. Der Spitzboden beherbergt einen zusätzlichen Tagungsraum, der Platz für Seminare, Workshops und Projektgruppen von Schulen bietet. Bei allen Arbeiten wurden umweltschonende und energiesparende Maßnahmen verwirklicht. Verglichen mit 2006 konnte der Jahresprimärenergiebedarf von 420 auf 120 kWh/m²a gesenkt werden – was einer Einsparung von 72 Prozent entspricht. Viele Arbeiten hatten Vereinsmitglieder und Freunde in Eigenleistung übernommen, was die Baukosten in Grenzen hielt.

MEDIENAUSSTATTUNG FÜR DIE BERUFSBILDENDEN SCHULEN IM MARIENHEIM

Die von den Thuiner Franziskanerinnen geführten Berufsbildenden Schulen im Marienheim sind ein Ort der Bildung und Erziehung und des gemeinsamen Lebens und Lehrens. Die dort geführten Schulformen zeigen, dass der Mensch als Mensch Beachtung findet und nicht zuallererst seine Leistung. Im sozialpädagogischen Bereich werden Schülerinnen und Schüler auf den verantwortungsvollen Erzieherberuf vorbereitet, bei dem Krippen- und Kleinkinder im Fokus stehen. Im sozialpflegerischen Bereich werden u.a. Pflegeassistenten ausgebildet, dieser Beruf gewinnt in Anbetracht der älter werdenden Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Eine Reihe von Jugendlichen, die die Berufsbildenden Schulen besuchen, kommt aus eher sozial schwächeren Familien oder wird von der Jugendhilfe betreut. Da die Schule in freier Trägerschaft ist, benötigt sie in den unterschiedlichsten Projekten auch eine finanzielle Unterstützung von außen. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte förderte 2010 die Anschaffung mobiler elektronischer Smart-Boards. Im Rahmen des Unterrichtes sollen so die Fertig- und Fähigkeiten der Schüler aufgegriffen, eingebunden und erweitert werden. So kann Unterricht intensiver, anschaulicher und spannender gestaltet werden. Zudem lernen die Schüler sehr nachhaltig, PCs zum Lernen zu nutzen und über Blogs, Social Communities, Foren u.Ä. unterrichtsrelevante Thematiken zu erarbeiten und der Lerngruppe, Klasse oder Schule zu präsentieren.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

VERNACHLÄSSIGUNG VERHINDERN

FIT FÜR DEN START

Das Projekt „Fit für den Start ... und das Baby kann kommen“ ermöglicht Frauen und Männern, die zum ersten Mal Eltern werden, sich schon in der frühen Schwangerschaft mit dem Familienalltag, also dem praktischen Leben mit dem Kind, vertraut zu machen. Dies geschieht über sehr früh angebotene Informations- und Erfahrungskurse, die in der Schwangerschaft beginnen und über die Geburt hinausgehen. Sie vermitteln aktuelle Informationen und Erkenntnisse zur gesunden Entwicklung des Kindes und geben den Eltern Sicherheit und Anregungen für den Alltag mit den Neugeborenen. Damit soll einer Überforderung und Hilflosigkeit nach der Geburt des Kindes entgegengewirkt werden. Das Väterprojekt „Väter an den Start ... Papa sein von Anfang an“ erweitert zudem das Angebot, indem gezielt Väterkompetenzen zum Wohle der Kinder gefördert werden. Nachdem die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte das Projekt ein zweites Mal gefördert hat, steht es nun auf eigenen finanziellen Beinen, nicht zuletzt dadurch, dass verschiedene Kommunen Gelder in ihren Haushalt eingestellt haben.

LUKAS-FAMILIENZENTRUM

Das Lukas-Familienzentrum hat sich zum Ziel gesetzt, sozial schwache Familien, das nachbarschaftliche Zusammenleben im Osnabrücker Stadtteil Schölerberg sowie Familien mit Migrationshintergrund und deren Integration zu fördern. Der Integrationsbedarf ist hoch, denn der Migrantenanteil im Stadtteil rund um das Familienzentrum beträgt 73 Prozent. Oftmals sprechen die Mütter, die ihre Kinder in die Kita bringen, kein Wort Deutsch. Zum erweiterten Programm des Zentrums gehören die Öffnung des Gemeindehauses für den Stadtteil (zum Beispiel für das Elternfrühstück), erweiterte Betreuungszeiten in der Kita, Beratungsangebote sowie Kurse für Kinder und Eltern. Getragen wird die Einrichtung unter anderem von ehrenamtlichen Helferinnen, die teilweise schon seit 25 Jahren dabei sind. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt das Lukas-Familienzentrum zunächst über zwei Jahre. Dadurch kann die Einrichtung ihre Arbeit auf eine mittelfristig solide Planungsgrundlage stellen und zusätzliche Leistungen anbieten.

BETREUUNG VON KINDERN MIT SOZIAL PROBLEMATISCHEM HINTERGRUND

In der Marienschule, einer zweizügigen katholischen Grundschule in Alt-Georgsmarienhütte, werden von Montag bis Donnerstag in einer sogenannten Lern- und Freizeitgruppe acht Kinder mit sozial problematischem Hintergrund bis 15.30 Uhr in der Schule betreut. Zum Teil handelt es sich um Migrantenkinder und um sozial schwache Kinder, deren Eltern nicht ausreichend in der Lage sind, sich um die schulischen Belange zu kümmern. Für sie ist es wichtig, dass die Hausaufgaben zuverlässig erledigt werden, dass sie ein warmes Essen bekommen und Kontakte zu anderen Kindern haben, um ihr Sozialverhalten oder aber ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Betreuung hat eine pädagogische Mitarbeiterin übernommen. Um den zur Verfügung stehenden Raum für die Kinder ansprechend und schön gestalten zu können, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte dem Projekt einen finanziellen Zuschuss für die Renovierung und die Anschaffung von Mobiliar gegeben.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

INTEGRATION STÄRKEN

TELEFONBERATUNG IN RUSSISCHER UND TÜRKISCHER SPRACHE

Ob Gewalt in der Ehe, Probleme mit dem Aufenthaltsrecht nach einer Scheidung, Generationskonflikte, Erziehungsprobleme oder Gesundheitsfragen: Auch Frauen aus Russland und der Türkei vertrauen ihre Probleme am liebsten ihren Freundinnen an. Was aber tun, wenn ein Thema tabu und kein Ansprechpartner da ist, dem man sich öffnen kann oder will? Für solche Fälle hat die Frauenberatungsstelle Osnabrück einmal die Woche eine türkische und russische Telefonberatung eingerichtet. Denn um sich zu verstehen, ist es wichtig, dass man zunächst die gleiche Sprache spricht – und aus dem gleichen Kulturkreis kommt. Dieses Angebot der Beratungsstelle wird derzeit von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte finanziert.

BARRIEREFREIES BILDUNGSHAUS

Landvolkhochschulen wie die Katholische Landvolkhochschule Oesede, sind eine besondere Form von Erwachsenenbildungsstätten: Sie bieten die Möglichkeit, in einem Hause miteinander zu lernen und zu leben. Ausgehend von der Lebenswelt der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird in einem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz eine Vertiefung der Persönlichkeitsbildung angestrebt. In der Arbeit des Hauses sollen Impulse zur Mitgestaltung und zur Erneuerung familiären und öffentlichen Lebens in Kirche und Staat gegeben werden. Dabei bilden insbesondere Fragen des ländlichen Raumes und der bäuerlichen Welt einen Arbeitsschwerpunkt. Um das Tagungshaus weiter behindertengerecht auszubauen und somit auch gehandicapten Besuchern die Teilnahme an Veranstaltungen und den Aufenthalt im Haus zu ermöglichen, unterstützt die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Katholische Landvolkhochschule Oesede finanziell.

DEUTSCH LERNEN IM ZOO

Mehrmals im Jahr können Schulen aus Osnabrück ihren Deutschunterricht in den Osnabrücker Zoo verlegen: Als außerschulischer Lernstandort bei der frühkindlichen Sprachförderung bietet der Zoo ein Sprachförderungsprogramm zur besseren sozialen Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund an. Mit bewusst niedrigschwelligen Sprachkursen werden die Teilnehmer vom Pädagogenteam des Zoos entsprechend ihren individuellen Sprachkenntnissen an den Lebensalltag der Zootiere herangeführt. Die 1.800 Tiere dienen dabei als emotionaler Anker für die Sprachentwicklung, indem sie mit ihrem Zooalltag in den direkten Vergleich zum Lebensalltag der Kinder gestellt werden. Die Erfahrung hat gezeigt: Das Projekt „Deutsch lernen im Zoo“ kann helfen. Da sich die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte insbesondere für die Integration junger Menschen zum Beispiel durch Sprachförderangebote einsetzt und vom Erfolg überzeugt ist, hat sie das finanzielle Engagement fortgesetzt.

HOSPIZARBEIT

Auch in der Stadt Georgsmarienhütte ist zunehmend festzustellen, dass die Familien bzw. das bisherige soziale Umfeld von Schwerkranken und Pflegebedürftigen leider immer weniger in der Lage sind, eine menschengerechte und würdevolle Begleitung auf dem Weg zum Tod zu gewährleisten. Damit die Hospizgruppe Lichtblick in Georgsmarienhütte ihre Arbeit ausbauen und neue Ehrenamtliche gut auf die Arbeit mit Sterbenden und ihren Familien vorbereiten kann, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte die Arbeit und einen weiteren Ausbildungskurs gefördert. Ziel der Gruppe ist es, Schritt für Schritt eine flächendeckende, qualifizierte und gute Lebens- und Sterbebegleitung in der gesamten Stadt Georgsmarienhütte anbieten zu können. Die Tätigkeit der Gruppe erfolgt grundsätzlich ehrenamtlich und für die Betroffenen und deren Angehörige kostenfrei.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

GESUNDHEIT SCHÜTZEN

SUCHTPRÄVENTION IN DER SCHULE

„Suchtprävention in der Schule“ – kurz SpidS – gibt es seit 2006. Die Grundidee ist einfach: Fachleute des Diakonischen Werkes, der Caritas und der Stadt Osnabrück klären Siebtklässler über die Gefahren von Abhängigkeit auf. Ob Drogensucht, Alkoholexzesse, übermäßige Computernutzung – alles wird ohne erhobenen Zeigefinger angesprochen. Vielmehr wird den jungen Leuten gezeigt, wie sie Probleme bewältigen können, anstatt sie mit Suchtmitteln zu unterdrücken. Die Gründe für Suchtverhalten sind vielfältig. Beispiele dafür sind der Zerfall familiärer Bindungen, Versagensängste, Leistungsdruck und Perspektivlosigkeit. Betroffen sind alle sozialen Schichten. Auf Anregung der Schülerinnen und Schüler hat SpidS sein Programm geändert: Einer eintägigen Aufklärungsveranstaltung in der 7. Klasse folgt eine zweitägige in der 8. oder 9. Jahrgangsstufe. Dann sind die Schüler in einem Alter, in dem sie in Kontakt mit Drogen kommen können.

TRAUMAARBEIT MIT ERDBEBENOPFERN AUF HAITI

Das Erdbeben auf Haiti 2010 forderte mehr als 200.000 Todesopfer und ebenso viele Verletzte. Insbesondere Kinder leiden unter dem Erlebten und schaffen es oft nicht, ihre Traumata zu überwinden. Es ist dringend erforderlich, für die Kinder geschützte Räume zu haben, in denen sie ihre Erlebnisse verarbeiten und einen Weg zurück in ein normales Leben finden können. Daher ist einer der Schwerpunkte der terre des hommes-Projekte die Traumahilfe. Mit einem erdbebensicheren Zentrum schafft die Hilfsorganisation nun eine gute Basis für den langfristigen Erfolg der Hilfe, von der viele Kinder profitieren werden. Derzeit werden 130 Fachkräfte in Methoden der Traumatherapie geschult. Insgesamt werden 17.000 Menschen eine therapeutische Behandlung erhalten.

THERAPEUTISCHES REITEN

Um das Therapeutische Reiten – die Behandlung mit dem Pferd – bekannter zu machen, ermöglichte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte auch 2010 dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. und verschiedenen Einrichtungen auf dem Reiterfestival Horses & Dreams in Hagen a.T.W. eine Präsentation der Therapiearbeit mit dem Pferd: Geboten wurden bunte Einblicke ins Therapeutische Reiten – Hippotherapie, Reiten als Sport für Menschen mit Handicap und heilpädagogische Förderung mit dem Pferd. Erstmals berichteten die Fachleute auch über Anforderungen, Auswahl und Ausbildung der Therapiepferde. Zudem erfuhr das Publikum einiges über den Einsatz von Pferden in der Therapie von Erwachsenen, beispielsweise von Schlaganfallpatienten. In bunten Bildern präsentierten die Kleinsten mit Begeisterung ihre Arbeit mit den Therapiepferden.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

VÖLKERVERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN

VÖLKERVERSTÄNDIGUNG ZWISCHEN POLNISCHEN UND DEUTSCHEN JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN

Seit über 15 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen der Gemeinde Barczewo/Polen und der Gemeinde Hagen a.T.W. Im Laufe der Jahre hat sich ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, sodass gegenseitige Vorbehalte und Bedenken zerstreut wurden. Die Gemeinden fühlen sich verpflichtet, diese Partnerschaft nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu intensivieren, um Völkerverständigung auch mit Leben zu erfüllen. Dies setzt voraus, dass sich Menschen begegnen und während dieser Begegnung die bestehende Partnerschaft vertieft wird. Hierzu zählen beispielsweise Schüleraustausche zwischen der Haupt- und Realschule Hagen a.T.W. und dem Gymnasium Barczewo, die Teilnahme an Sportturnieren und der Austausch auf musikalischer Ebene durch gegenseitige Besuche von Chören. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte hat 2010 diese Treffen finanziell unterstützt.

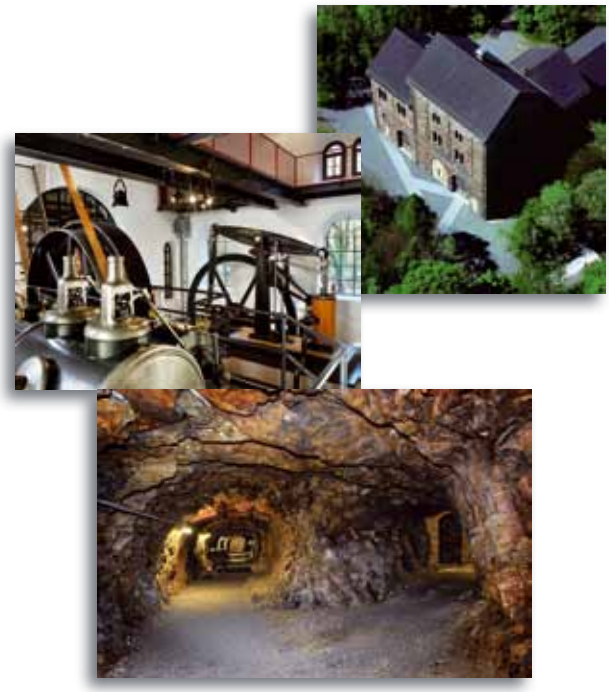
INTERNATIONALE SCHULE RUHR

„Get ready for global living“ – das ist das Motto der International School Ruhr (IS Ruhr) in Essen. Ihr Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Die IS Ruhr ist eine internationale Ganztagsschule. Gegründet wurde sie im Jahr 2010 für Kinder von Mitarbeitern internationaler Unternehmen. Die IS Ruhr macht durch die Einrichtung internationaler Bildungsmöglichkeiten das Ruhrgebiet für ausländische Spitzenkräfte mit Familien attraktiver, öffnet jungen Leuten von hier Wege in die Welt und fördert dadurch den internationalen Dialog. Mit einer Anschubfinanzierung durch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte konnte die Schule ihre pädagogische Arbeit aufnehmen.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

GESCHICHTE BEWAHREN

ÜBERARBEITUNG DER DAUERAUSSTELLUNG



Das Museum Industriekultur in Osnabrück sieht es als seine Aufgabe an, die Geschichte der Industrialisierung in der Region zu erforschen und in den Ausstellungen darzustellen. Aspekte der technischen Entwicklung, der Sozial- und der Wirtschaftsgeschichte werden in der Dauerausstellung anschaulich vermittelt: So wird die Entstehung der Steinkohle am Piesberg in der Ausstellung „Magie des Steinkohlenwaldes“ präsentiert. In der Maschinenhalle geben zwei voll funktionsfähige historische Dampfmaschinen einen Einblick in die Industrialisierung: Über mächtige Transmissionsriemen treiben sie Maschinen an und eine historische Metallwerkstatt erwacht zu unverhofftem Leben. Fräse, Bohrer und Drehbank bewegen sich wie von Geisterhand. Mit einem gläsernen Aufzug können die Besucher 30 Meter tief in den historischen Bergwerksstollen einfahren. Dann geht es – 280 Meter unter Tage – weiter bis zum Magazingebäude, in dem die Sonderausstellungen des Museums zu verschiedenen Themen gezeigt werden. Um die Dauerausstellung museumspädagogisch zu überarbeiten, hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte das Museum Industriekultur finanziell unterstützt.

Förderschwerpunkte (Auswahl)

KULTUR GESTALTEN

ART WORKS

Das Forum Osnabrück für Kultur und Soziales (FOKUS) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Kunst und Kultur zu geben. Das Projekt „art works“ bietet Jugendlichen, die einen erschwerten Weg im berufsbildenden Bereich haben, einen spannenden und neuen Zugang zu Kunst und Kultur. Vier Künstlerinnen und Künstler kommen in den Betrieb bzw. in die Jugendwerkstatt und bieten Jugendlichen in Workshops einen niedrigschwelligen Zugang zu künstlerischer Praxis. Losgelöst von betrieblichen oder schulischen Erfordernissen können junge Auszubildende oder Jugendliche in Integrationsmaßnahmen experimentell und selbstbestimmt künstlerisch arbeiten und ihre kreativen Potenziale entdecken. Das Projekt „art works“ vermittelte den Jugendlichen einen spannenden Zugang zur eigenen Kreativität, indem Abfallmaterialien, mit denen sie sonst täglich zu tun haben, wieder eine Funktion bekamen und künstlerisch kreativ verarbeitet wurden.

YEAH! YOUNG EAROPEAN AWARD

2010 fiel der Startschuss für den neuen europäischen Wettbewerb für Musikvermittlung „YEAH! Young EARopean Award“. Stifter des Preises ist die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Durchgeführt wird der Wettbewerb von dem Berliner „netzwerk junge ohren“. Die Stadt Osnabrück wird Gastgeber sein, wenn vom 14. bis 20. November 2011 Musikproduktionen aus ganz Europa zu einem Festival in die Friedensstadt eingeladen werden. Dann wird auch die Preisverleihung stattfinden. Die Idee hinter dem Preis: Innovative Musikvermittlung als Beitrag zum gesellschaftlichen und sozialen Miteinander sollte mit einem Preis gewürdigt werden. Das Projekt ist derzeit einzigartig, denn YEAH! wird zu einer Plattform für Musikvermittlungsprojekte aus ganz Europa. Angesprochen sind Orchester und Ensembles, Theater und Konzerthäuser, Komponisten, Musiker, Librettisten, Autoren, Pädagogen und Künstler. Gefragt sind innovative Bühnenformate, die dem internationalen Musikleben neue Impulse geben. Der YEAH! soll in Zukunft alle drei Jahre vergeben werden.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

VIELEN DANK
FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG

STIPENDIEN

17 STIPENDIATEN

Auch im Berichtsjahr 2010 hat die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte wieder Stipendien an Studierende vergeben, um einen dauerhaften Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsarmut und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt zu leisten. 17 Stipendien wurden vergeben, womit im Berichtsjahr 2010 insgesamt 46 Studierende eine finanzielle Unterstützung erhielten. Das umfangreiche Stipendienprogramm für die von dem Rückgang der Studentenzahl besonders betroffenen Studiengänge Naturwissenschaft und Ingenieurwesen werden für Studienvorhaben an einer Hochschule, Fachhochschule oder akademischen Fernschule vergeben. Ausnahmsweise können auch andere Studienrichtungen, wie z. B. Betriebswirtschaftslehre oder Rechtswissenschaften, gefördert werden. Weitere Informationen unter www.stiftung-stahlwerk.de.

DIE ORGANE DER STIFTUNG

VORSTAND

Hermann Cordes
(Vorsitzender),
Arbeitsdirektor a. D.
der Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

Hans-Jürgen Fip,
Oberbürgermeister a. D.
der Stadt Osnabrück

Heinz-Eberhard Holl,
Oberkreisdirektor a. D.
des Landkreises Osnabrück

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Beate-Maria Zimmermann,
Prokuristin Georgsmarienhütte GmbH
und Georgsmarienhütte Holding GmbH

VERWALTUNG

Heike Wobker,
Georgsmarienhütte GmbH

FINANZEN

Dietmar Hemsath,
Prokurist Georgsmarienhütte GmbH
und Georgsmarienhütte Holding GmbH

FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG

Der Stiftungsvorstand hat die Förderschwerpunkte eindeutig definiert:
„Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen."

Förderung ist unter anderem erforderlich, um

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern", aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagsschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Andererseits Förderung herausragender Talente, um

- junge Talente schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung" während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.

Wenn Sie sich für die Satzung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte interessieren, können Sie diese unter www.stiftung-stahlwerk.de abrufen.

Bankverbindung: Sparkasse Osnabrück
Bankleitzahl 265 501 05
Konto-Nr. 17 69 9
Swift/BIC NOLADE22XXX
IBAN DE 62 2655 0105 0000 0176 99

Bei Spenden auf unser Konto erhalten Sie automatisch am Ende des Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

ÜBERSICHT DER 2010 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Förderschwerpunkte

(Aus-)Bildung fördern	
Wissenschaftliche Begleitung des Projektes lOSlesen	Universität Osnabrück
Schulpflichterfüllung	Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH
Sachkostenzuschuss für Ganztagsangebot	Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte
Stipendium für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	START-Stiftung
Eckbank für den Pädagogikraum in der Villa Stahmer	Stadt Georgsmarienhütte
Kokon – Kompetenzentwicklung durch Kooperation	AWO Osnabrück
Förderung der Grundkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen	Bildungsfonds zur Förderung des Übergangs zwischen Schule und Beruf in der Region des Lernens Osnabrücker Nordkreis e. V.
Intensivseminar für sozial benachteiligte und desintegrierte junge Menschen	Stiftung Oase
Verschiedene Projekte im Rahmen der Kooperation mit der BGG	Sophie-Scholl-Schule Kloster Oesede
Handwerkszeug für Kinder	Ev. Familienbildungsstätte e.V.
Renovierung des Landschulheims	Schullandheim Mentrup-Hagen
Medienausstattung	Berufsbildende Schulen im Marienheim
„Ohne Dich ist alles doof“ – Stärkung sozialer Kompetenz und Klassengemeinschaft	Teutoburger Wald Schule Dissen
Gruppenraum für die Jugendarbeit	Deutsches Rotes Kreuz Holzhausen
Vergabe von Stipendien	Erasmus-Gesellschaft Freiburg
Naturwissenschaftliche und technische Frühbildung im Kindergarten	Stiftung Haus der kleinen Forscher
Förderung junger Wissenschaftler	Max-Planck-Gesellschaft
Schulpflichterfüllung	Belmer Integrationswerkstatt
Wiederaufbauhilfe des Kindergartens St. Marien nach der Überflutung	Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul Georgsmarienhütte
Erweiterung und Ausbau der Schülerfirma „Schülerblitz“	Förderverein der Haupt- und Realschule Hagen a.T.W.
Plan jour life? Lebens- und Berufsplanung für benachteiligte Jugendliche	mla multilateral academy

Vernachlässigung verhindern	
Elternkurse zur Vorbereitung auf das erste Kind	Fit für den Start
LUKAS-Familienzentrum	Ev.-luth. Südstadtkirchengemeinde
Armutsbekämpfung in den Hochanden	Kinderhilfe Cusco-Peru e.V.
Betreuung von Kindern mit sozial problematischem Hintergrund	Schulelternrat der Marienschule Georgsmarienhütte

Integration stärken	
Telefonberatung in russischer und türkischer Sprache	Förderverein Frauenberatungsstelle Osnabrück
Barrierefreies, behindertengerechtes Bildungshaus	Katholische Landvolkhochschule Oesede
Ferienfreizeit Borkum für Kinder aus sozial schwachen Familien	Kooperation Stadtgemeinden Georgsmarienhütte und Hagen a.T.W.
Soziale Integration durch Sprachförderungsprogramme im Zoo	Zoogesellschaft Osnabrück e.V.
Förderung der ehrenamtlichen Hospizarbeit	Hospizgruppe Lichtblick
Gemeinnützige GmbH für hörgeschädigte Menschen	Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Osnabrück

Gesundheit schützen	
Anschaffung eines Tiefkühltransporters	Osnabrücker Tafel e.V.
Vorführungen zum Therapeutischen Reiten	Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten
Garten- und Maltherapie	Caritas Pflegezentrum Georgsmarienhütte
Traumaarbeit mit Erdbebenopfern	terre des hommes e.V.
Suchtprävention in der Schule	Förderkreis Drogenhilfe

Sonstige geförderte Projekte

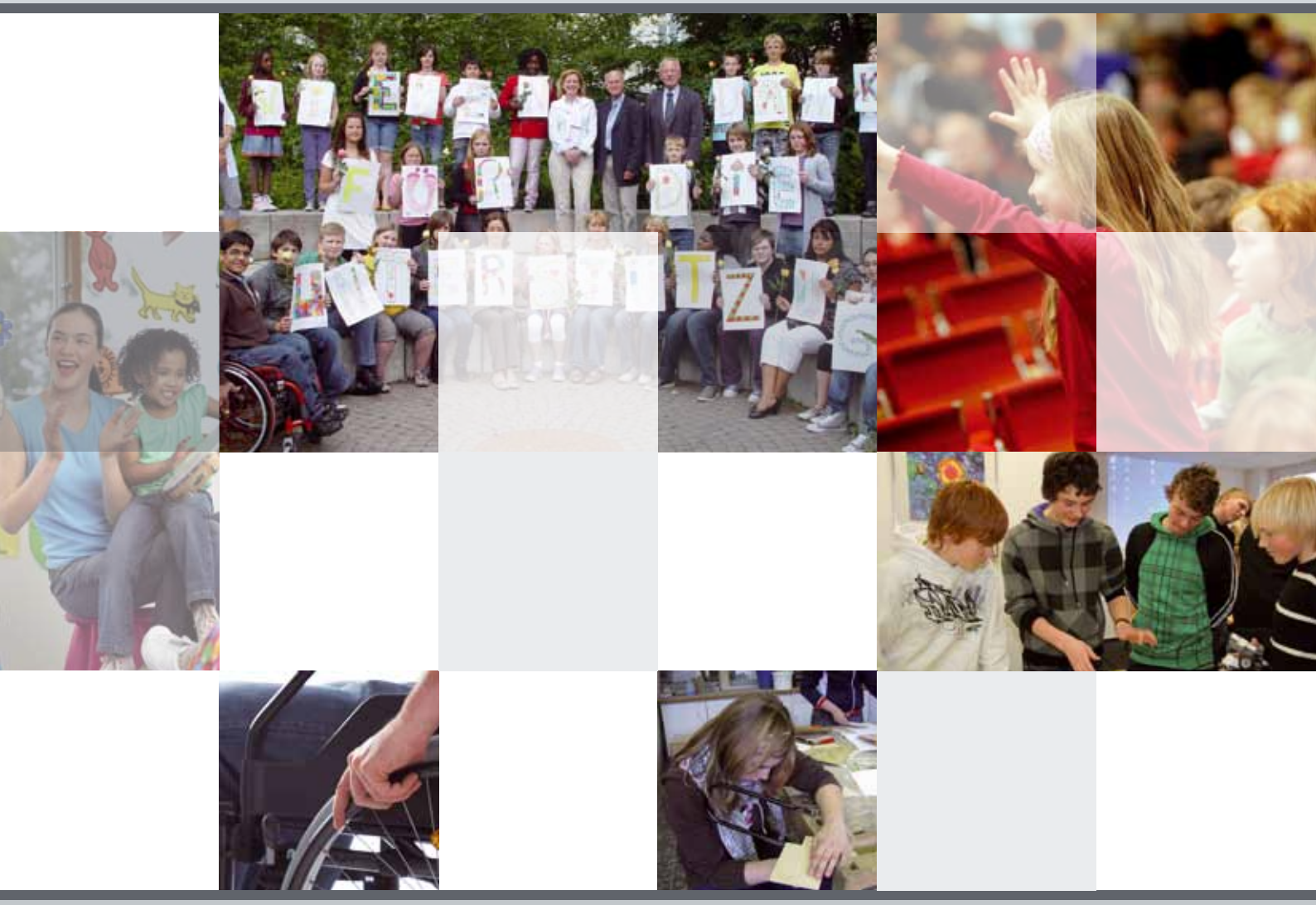
Völkerverständigung schaffen	
Völkerverständigung zwischen polnischen und deutschen Jugendlichen und Erwachsenen	Gemeinde Hagen a.T.W.
Tagung „Der Krieg beginnt in den Köpfen“	Erich Maria Remarque-Gesellschaft
Interkulturelles Projekt EUROCAMPUS	Deutsche Internationale Schule Zagreb
Gründung einer internationalen Schule	Internationale Schule Ruhr, Essen
Fest der Kulturen	Ev.-luth. Südstadtkirchengemeinde

Geschichte bewahren	
Teilfassadensanierung historischer Gebäude	Verschönerungsverein Heimatverein Georgsmarienhütte
Überarbeitung der Dauerausstellung	Museum Industriekultur

Kultur gestalten	
art works	Forum Osnabrück für Kultur und Soziales
YEAH! – new parts to music	netzwerk junge ohren e.V.
Nacht der offenen Kirchen	Diakoniebüro Georgsmarienhütte
Internationales Musik- und Theaterfestival	KinderKinder e.V.
Theater für die Kleinen	Figurentheater Osnabrück

Bildnachweis
Fotolia; Landkreis Osnabrück; Vera Loose; Museum Industriekultur; Philharmonie Essen / Sven Lorenz; Petra Pieper; Schullandheim Mentrup-Hagen; Stephan Schute; Stiftung Oase; Claudia Stipp; Axel Zajaczek

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte



Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte
Germany

Tel. +49 (0) 5401 39-4486

www.stiftung-stahlwerk.de

STIF-JB;D;06.2011/XXXXXXX